

delei mit zwei Rittern dem Mittelalter

esucher – Sturm auf
stille», mit Jean Reno,
an Clavier, Regie: Jean-
Poiré.

IE. Die beiden ersten «Besu-
filme aus den Jahren 1993
8 gehören bis heute zu den
eichsten französischen Fil-
verhaupt. Im dritten Teil geht es wieder um
ter aus dem Mittelalter, die unfreiwillig auf
e sind. Diesmal schlägt es sie in die Zeit
nzsischen Revolution. Der Film vereint Slap-
nd Klamauk, was bei den meisten Filmkritikern
nt ankommt. PHZ



Verarmte Adelige sucht einen vorteilhaften Mann

«Love & Friendship», mit Kate
Beckinsale, Chloë Sevigny,
Regie: Whit Stillman.

KOMÖDIE. Ein Kultpaar kehrt zu-
rück: 1999 waren Kate Beckinsale
und Chloë Sevigny in Whit Stillmans
1980er-Hommage «Last Days of
Disco» zu sehen. Nun geht Stillman
noch weiter in die Vergangenheit zurück – zum
knapp 200 Jahre alten Jane-Austen-Roman
«Lady Susan», der eine verarmte Adelige auf Männer-
suche zeigt. «Love & Friendship» ist ein Kostümfilm,
aber bissiger und böser als manche moderne
Rom-Com. PHZ



Denn wer genau hinschaut, sieht mehr

Ueli Mäder, Andreas Schwald
(Hg.), «Dem Alltag auf der
Spur», Edition 8, 238 Seiten,
25 Franken.

SACHBUCH. Keine Angst, da steht
zwar «Soziologie» auf dem
Buchumschlag, aber es han-
delt sich bei den Texten um das
Ergebnis von sehr angewand-
ter Wissenschaft, genauer ge-
sagt, sind es Geschichten aus
dem echten Leben. Denn in-
dem wir beobachten, nehmen
wir unseren Alltag objektiv
wahr. So sehen wir auch die
Regeln der Gesellschaft und
unsere Abhängigkeiten inner-
halb der verschiedenen Macht-
strukturen. Wir sehen aber
auch, wenn das soziale Gefüge
gestört wird. Soziologen der
Universität Basel, Studierende,
Assistenten und Professoren
beobachten in diesem Buch so
Alltägliche wie die Vorgänge
an einer Supermarktkasse, wie
es einem Papa in der Spiel-
gruppe ergeht, wie eine Wohn-
gemeinschaft funktioniert oder
nicht funktioniert und wie eine
Stadt umgebaut wird. Beson-
ders stark erscheint dabei die



Tendenz zur umfassenden
Ökonomisierung, die wirt-
schaftliche als bestimmende
Macht, ob beim Städtebau oder
im Pflegeheim. Es sind bunte,
vielfältige Beiträge und Refle-
xionen, die auch die Leserin
und den Leser zum Nachden-
ken bringen. Denn wer genau
hinschaut, der sieht mehr.

WOLFGANG BORTLIK

schwarz, weiblich – und einfach genial

en Figures», mit
P. Henson, Octavia
er, Janelle Monáe,
Theodore Melfi.

OMÖDIE. Neil Armstrong,
Glenn und Buzz Aldrin –
ennt sie nicht, die Na-
er berühmten Astronau-
Doch die eigentlichen
re der amerikanischen
fahrt tragen weibliche
n. Katherine Johnson,
hy Vaughan und Mary
n waren Mathematike-

rinnen, die in den frühen 60er-
Jahren die Voraussetzungen
für die erste bemannte US-Mis-
sion ins Weltall berechneten.

Im Film «Hidden Figures»,
der im Februar für drei Oscars
nominiert war, wird ihre Ge-
schichte erzählt. «Computer in
Röcken» werden die drei Afro-
Amerikanerinnen genannt,
weil sie ihre hochkomplexen
Berechnungen auf Papier hin-
legen. Weil sie schwarz und
weiblich sind, haben sie es in
der weissen, männerdominier-
ten Nasa alles andere als ein-

fach, aber: Sie sind einfach
besser als die meisten ihrer
Arbeitskollegen.

Regisseur Theodore Melfi
macht aus dem Stoff kein be-
lehrendes Historienstück, son-
dern präsentiert ihn als
schmissiges Feelgood-Movie.

Wie die drei Genies ihre
Freundschaft und die Schön-
heit der Mathematik zelebrie-
ren, ist witzig und berührend
zugleich. Der lüpfige Sound-
track stammt von Pharrell
Williams und passt perfekt
dazu. PHZ



Die besten Bücher

GfK Entertainment

- | | |
|---|---|
| 1. «Grand Prix»
Martin Walker (1) | 6. «Die Spur des Lichts»
Andrea Camilleri (3) |
| 2. «Gipfeltreffen»
Blanca Imboden (6) | 7. «Seit du bei mir bist»
Nicholas Sparks (7) |
| 3. «Mörderisches Ufer»
Viveca Sten (2) | 8. «Gott, hilf mir»
Toni Morrison (11) |
| 4. «Selfies»
Jussi Adler-Olsen (4) | 9. «Erster Funke»
Petra Ivanov (10) |
| 5. «Elefant»
Martin Suter (5) | 10. «Meine geniale Freundin»
Elena Ferrante (12) |

Unterhaltsame Schweizer Storys

Marc Tribelhorn (Hg.), «Die
Schweiz als Ereignis», NZZ
Libro, 210 Seiten, 38 Franken.

SACHBUCH. Das Straflager im Wau-
wilermoos im 2. Weltkrieg, die Waf-
fengeschäfte des Herrn Bührle, die
Ausweisung des Putschgenerals
Spinola, die erste in der Schweiz
gebackene Pizza, der Maharishi
Mahesh in Seelisberg, die Aktivitä-
ten des Subversivenjägers Ernst
Cincera – das und mehr war einst
gross in den Medien, ist mittlerwei-
le aber fast vergessen. Dennoch
sind diese Randnotizen und Anek-

Kämpfen und Essen in Spanien

Anonym, «Durrutis Köchin»,
Ventil-Verlag, 215 Seiten,
24.50 Franken.

SACHBUCH. Nadine stammt aus
dem Baskenland und kämpft wäh-
rend des Spanischen Bürgerkriegs
mit den Anarchisten gegen die
Faschisten und auch gegen Stalins
Scheren. Ausserdem kocht sie.
Nach Schiessübungen in Barcelona
gibt es Schinkenkeksetten, zur Feier
einer Waffenlieferung Dorsch mit
Apfelwein und nach einer gelun-
genen Guerilla-Aktion wartet baski-
scher Stockfisch. Eine schöne Mi-